

RS Vwgh 2012/7/5 2011/21/0254

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 05.07.2012

Index

001 Verwaltungsrecht allgemein
10/07 Verwaltungsgerichtshof
20/01 Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch (ABGB)
40/01 Verwaltungsverfahren
41/02 Asylrecht
41/02 Passrecht Fremdenrecht

Norm

ABGB §273 Abs1;
ABGB §273 Abs3 Z2;
ABGB §273a Abs1;
AVG §10 Abs1;
AVG §10 Abs2;
AVG §13 Abs3;
AVG §67c Abs1;
AVG §9;
FrPoIG 2005 §76;
FrPoIG 2005 §82;
VwGG §42 Abs2 Z1;
VwRallg;
1. ABGB § 273 heute
2. ABGB § 273 gültig ab 01.07.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 59/2017
3. ABGB § 273 gültig von 01.07.2007 bis 30.06.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 92/2006
4. ABGB § 273 gültig von 01.07.2001 bis 30.06.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 135/2000
5. ABGB § 273 gültig von 01.07.1984 bis 30.06.2001 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 136/1983
1. ABGB § 273 heute
2. ABGB § 273 gültig ab 01.07.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 59/2017
3. ABGB § 273 gültig von 01.07.2007 bis 30.06.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 92/2006
4. ABGB § 273 gültig von 01.07.2001 bis 30.06.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 135/2000
5. ABGB § 273 gültig von 01.07.1984 bis 30.06.2001 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 136/1983
1. ABGB § 273a gültig von 01.07.1984 bis 30.06.2007 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 92/2006
1. AVG § 10 heute
2. AVG § 10 gültig ab 01.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2018

3. AVG § 10 gültig von 01.01.2012 bis 31.07.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2011
4. AVG § 10 gültig von 01.01.2010 bis 31.12.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 135/2009
5. AVG § 10 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008
6. AVG § 10 gültig von 01.01.1999 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
7. AVG § 10 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998

1. AVG § 10 heute
2. AVG § 10 gültig ab 01.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2018
3. AVG § 10 gültig von 01.01.2012 bis 31.07.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2011
4. AVG § 10 gültig von 01.01.2010 bis 31.12.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 135/2009
5. AVG § 10 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008
6. AVG § 10 gültig von 01.01.1999 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
7. AVG § 10 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998

1. AVG § 13 heute
2. AVG § 13 gültig ab 15.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 57/2018
3. AVG § 13 gültig von 01.01.2012 bis 14.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2011
4. AVG § 13 gültig von 01.01.2011 bis 31.12.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008
5. AVG § 13 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008
6. AVG § 13 gültig von 01.07.2004 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2004
7. AVG § 13 gültig von 01.03.2004 bis 30.06.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2004
8. AVG § 13 gültig von 20.04.2002 bis 29.02.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2002
9. AVG § 13 gültig von 01.01.2002 bis 19.04.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 137/2001
10. AVG § 13 gültig von 01.01.1999 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
11. AVG § 13 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998

1. AVG § 67c gültig von 01.07.2008 bis 31.12.2013 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 33/2013
2. AVG § 67c gültig von 01.01.1999 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
3. AVG § 67c gültig von 01.07.1995 bis 31.12.1998 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 471/1995
4. AVG § 67c gültig von 01.02.1991 bis 30.06.1995

1. AVG § 9 heute
2. AVG § 9 gültig ab 01.02.1991

1. VwGG § 42 heute
2. VwGG § 42 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. VwGG § 42 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
4. VwGG § 42 gültig von 01.07.2008 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
5. VwGG § 42 gültig von 01.01.1991 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 330/1990
6. VwGG § 42 gültig von 05.01.1985 bis 31.12.1990

Rechtssatz

Im Schubhaftbeschwerdeverfahren macht der Fremde geltend, er leide an paranoider Schizophrenie und sei daher prozessunfähig. Diesen schon in den Administrativbeschwerden aufgestellten Behauptungen über die Prozess- und Handlungsunfähigkeit des Fremden bereits vor seiner Schubhaftnahme tritt die Behörde nicht entgegen. Angesichts seines bereits vor der Sachwaltersbestellung erfolgten stationären Aufenthalts in einer psychiatrischen Abteilung einer Krankenanstalt waren schon damals umfangreiche Indizien für das Vorliegen einer psychischen Beeinträchtigung erkennbar. Auf dieser Grundlage kann aber jedenfalls vor der Bestellung eines Sachwalters, der auch zur Erhebung einer Schubhaftbeschwerde berechtigt wäre, nicht von einer dem Fremden zurechenbaren fristauslösenden Kenntnis der für eine Beschwerdeerhebung notwendigen Tatsachen iSd § 67c Abs. 1 AVG ausgegangen werden. Da im Zeitpunkt der Erhebung der Administrativbeschwerde ein solcher Vertreter (einstweiliger Sachwalter für eine derartige Maßnahme) des Fremden noch nicht bestellt war, folgt einerseits hieraus, dass der Lauf der Frist für die Erhebung der Administrativbeschwerde noch nicht begonnen hatte, sodass das Vorliegen einer fristgebundenen Verfahrenshandlung (vgl. E 8. September 2009, 2009/21/0072) zu verneinen war, andererseits erweist sich die Zurückweisung der vom diesbezüglich nicht berechtigten Vertreter dennoch erhobenen Administrativbeschwerde

schon mangels Einräumung der in § 13 Abs. 3 AVG vorgesehenen Möglichkeit zur Verbesserung als verfehlt. Erst ab der erstmaligen Bestellung eines zur Beschwerdeerhebung berechtigten Sachwalters kann der Lauf der sechswöchigen Frist gemäß § 67c AVG beginnen, sodass eine Verspätung der damals bereits vorliegenden (in der Folge pflegschaftsgerichtlich genehmigten) Beschwerde ausgeschlossen ist. Im Schubhaftbeschwerdeverfahren macht der Fremde geltend, er leide an paranoider Schizophrenie und sei daher prozessunfähig. Diesen schon in den Administrativbeschwerden aufgestellten Behauptungen über die Prozess- und Handlungsunfähigkeit des Fremden bereits vor seiner Schubhaftnahme tritt die Behörde nicht entgegen. Angesichts seines bereits vor der Sachwaltersbestellung erfolgten stationären Aufenthalts in einer psychiatrischen Abteilung einer Krankenanstalt waren schon damals umfangreiche Indizien für das Vorliegen einer psychischen Beeinträchtigung erkennbar. Auf dieser Grundlage kann aber jedenfalls vor der Bestellung eines Sachwalters, der auch zur Erhebung einer Schubhaftbeschwerde berechtigt wäre, nicht von einer dem Fremden zurechenbaren fristauslösenden Kenntnis der für eine Beschwerdeerhebung notwendigen Tatsachen iSd Paragraph 67 c, Absatz eins, AVG ausgegangen werden. Da im Zeitpunkt der Erhebung der Administrativbeschwerde ein solcher Vertreter (einstweiliger Sachwalter für eine derartige Maßnahme) des Fremden noch nicht bestellt war, folgt einerseits hieraus, dass der Lauf der Frist für die Erhebung der Administrativbeschwerde noch nicht begonnen hatte, sodass das Vorliegen einer fristgebundenen Verfahrenshandlung vergleiche E 8. September 2009, 2009/21/0072) zu verneinen war, andererseits erweist sich die Zurückweisung der vom diesbezüglich nicht berechtigten Vertreter dennoch erhobenen Administrativbeschwerde schon mangels Einräumung der in Paragraph 13, Absatz 3, AVG vorgesehenen Möglichkeit zur Verbesserung als verfehlt. Erst ab der erstmaligen Bestellung eines zur Beschwerdeerhebung berechtigten Sachwalters kann der Lauf der sechswöchigen Frist gemäß Paragraph 67 c, AVG beginnen, sodass eine Verspätung der damals bereits vorliegenden (in der Folge pflegschaftsgerichtlich genehmigten) Beschwerde ausgeschlossen ist.

Schlagworte

Sachwalter Verbesserungsauftrag Bejahung Einschreiten eines unbefugten Vertreters Beginn Vertretungsbefugnis Vollmachtserteilung Vertretungsbefugnis Inhalt Umfang Vertretungsbefugter Zurechnung Rechtsgrundsätze Fristen VwRallg6/5 Handlungsfähigkeit Prozeßfähigkeit natürliche Person Ende Vertretungsbefugnis

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2012:2011210254.X01

Im RIS seit

14.08.2012

Zuletzt aktualisiert am

08.10.2012

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at